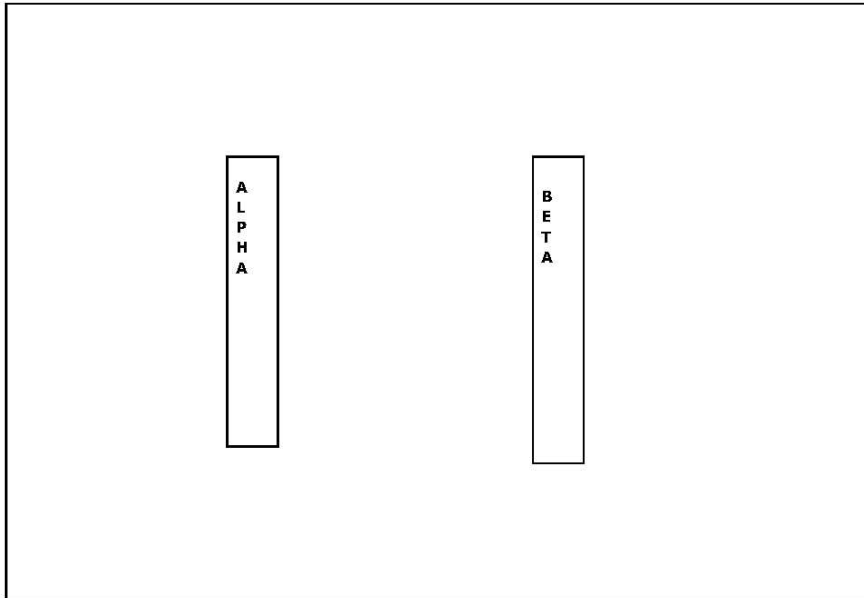


ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

DER ABSPRUNG

1. Szene „Nachtexpress“

Beteiligte: Tom, Elli, Zugbedienstete, Schaffner, Robert



Musik. Bahnhofgeräusche. Licht geht an. Zwei Bänke auf der Bühne, ein Fenster im Hintergrund an der Rückwand. **T** Tom und Elli betreten dieses Abteil vom **LOFF** aus, verstauen ihre Reisetaschen unter den Bänken und beginnen mit dem Dialog. Tom läuft dazu umher, meist zwischen **VR** und **VL**. Elli setzt sich nach dem Verstauen zunächst auf **BETA**.

Tom: Das letzte Mal! Das allerletzte Mal! Wenn sie uns noch mal einladen, sag ich ihnen, was los ist!

Elli: Das nächste Mal ... leben sie nicht mehr – das weißt du.

Tom: Woher weiß ich das? Sie sind krank, ja ...

Elli: *(sehr ernst, unterbricht schnell)* Sterbenskrank ... Beide!

Tom geht jetzt zu Elli – ihr gegenüber. Somit **MM**.

Tom: *(wird zynisch)* Ja, dann sterbenskrank. Übrigens ... deine Mitleidsmasche zieht nicht bei mir!

Elli: **A P** *(bestimmend)* Meine Eltern lieben dich, Tom! Vielleicht kannst du es ja einfach mal durch diese Brille sehen! Auch wenn du MICH nicht mehr sehen willst! Vielleicht machst du diese Reise meinen Eltern zuliebe, nicht wegen mir! Wie wäre das?

Tom: Wir lügen sie an! Und die Kinder auch. Seit Monaten.

Tom setzt sich auf **ALPHA**, Elli gegenüber. Er sieht Elli jedoch nicht bewusst

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

an. Eher setzt er sich, weil er sich setzen will.

Elli: Wir schützen sie! Vielleicht, weil wir beide wissen, was wir ihnen antun, wenn wir das wirklich ...

Tom: *(unterbricht)* ... nicht „wenn“, sondern „weil“. Es steht fest, Elli. Schon vergessen: Einmal noch nach Kanada zu Deinen Eltern, dann outen wir uns!

Elli: Aber warum den Eltern gegenüber? Die wohnen so weit weg! Bitte lass sie doch in Frieden sterben ...

Tom: Du tust doch immer so fromm! Und jetzt vertuschst du, was geht!

Elli: **P** *(weint, schluchzt)* Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll. *(sie wird lauter)* Das ganze letzte Jahr hab ich versucht, dir endlich die Frau zu sein, die du dir gewünscht hast, aber nichts hat geholfen!

Tom: *(er steht ruckartig auf und geht auf VR, blickt von Elli weg, er spricht bereits beim Gehen)* Von wegen „die Frau sein, die ich mir gewünscht habe“. Wo warst du denn sonntags, wenn ich gemütlich frühstücken wollte? In deinem dir ach so wichtigen Gottesdienst!

Elli: Wirklich? Ist es das wirklich? Weil ich gläubig bin?

Tom: Nein, aber vielleicht, weil dir dein Gott wichtiger ist als ich es bin. Und vieles mehr ...

Elli: Das hat doch nichts damit zu tun, dass ich dich ... **P** *(sie stockt)*

Tom: *(er dreht sich zu ihr um, bleibt aber noch auf VR stehen; er redet abfällig)* Was?

Elli: Tom, ich liebe dich immer noch ...

Tom: *(er kommt schnell zu ihr, bleibt auf MM stehen, wird lauter)* Hör auf! Wer ist dir wichtiger: Dein Glaube an Gott oder deine *(abfällig)* „Liebe“ zu mir? Wie lautet die Antwort?

Elli reagiert nicht. Tom gestikuliert mit den Händen siegesbewusst und geht wieder auf VR, wiederum blickt er von Elli weg..

Elli: **A** Warum ist das für dich so ein großes Problem?

Tom: Wenn es in diesem Universum noch irgendetwas außer uns gibt, dann sind es irgendwelche klebrige Aliens, bevor es auch nur irgendeinen winzigen Gott gäbe!

Elli: Aber das Leben ist doch ein Wunder! Da ist doch Intelligenz im Spiel! Oder Kanada! Du bist doch ein Fan davon! Die Berge, die Seen! Oder schau ein neugeborenes Kind an! Für mich ein Wunder! **P** Ich glaube eben, dass es noch eine andere Dimension gibt! Eine, die wir nicht sehen. Und Jesus kam aus der anderen Dimension in unsere, darum dürfen auch wir eines Tages in die andere Dimension gelang' ...

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Tom kommt wieder ganz schnell zu Elli, setzt sich auf **ALPHA**, er redet schon beim Gehen.

Tom: *(unterbricht sie schnell)* Dimension! Dimension! Genau das ist dein Problem! Du beschäftigst dich gar nicht erst mit der Wissenschaft! Du „glaubst“ einfach und ZACK - für dich ist die Welt in Ordnung! **P** *(Pause)* Es gibt keine andere Dimension! *(er deutet nach oben zu den Sternen)* Da draußen ist niemand und nichts, nur tote Materie!

Elli: Und dein Problem ist, dass du nichts hinterfragst! Du gehst lieber ins Fitnessstudio, als dich auch nur einmal mit deiner Sehnsucht zu beschäftigen.

Tom: Ja, ich tu was für meinen Körper, was dagegen? Damit ich in der einzig realen Dimension so lange wie möglich lebe! Ja, ich will es genießen! Alles! Ich denke nicht an den Tod, ich denke an das Leben, das mir bleibt! Es geht uns ja allen so! Ja, think positive ist mein Motto! Genuss! Genießen ist das Zauberwort! Und hör mir auf von wegen Sehnsucht! Sehnsucht – allein das Wort klingt schon so schwach!

Elli steht auf und geht auf **VL**, relativ langsam. Erst dort spricht sie, sie spricht Richtung Publikum.

Elli: **A P** Ich genieße das Leben auch! Wir haben es lange Zeit zu zweit genossen, oder nicht? **P** Aber wenn es DOCH „mehr“ gibt? Dann müsste eine Sehnsucht danach doch unvorstellbar groß sein, oder?

Tom: **A** Erst neulich hat mir ein Kollege eine Reportage empfohlen ... war sehr gut, da kam raus, was passieren kann, wenn ...

Elli: *(unterbricht schnell! Braust auf, dreht sich zu Tom um)* Abends die Nachrichten hören und am nächsten Tag mit den Arbeitskollegen darüber lästern! Als wenn ihr alles besser machen könntet! Du, der Allwissende, Tom Allmächtig!

Tom: Jetzt reicht es!

Elli: **A** Deine sauberen Kollegen! Lästern und derbe Witze reißen! Echte Freunde hast du nie gehabt! Nie! Sonst hättest du auch mal über andere Fragen, über wichtigere Fragen ... reden können!

Tom: Ich hab Freunde ...

Elli: *(geht auf **MM**, steht vor **BETA**, Tom gegenüber)* Nur solange sie wichtig sind für dich und du wichtig bist für sie! Du hast sie doch nur benutzt und sie dich! Wann bist du denn für sie da? Und sie für dich?

Tom: Wie pauschal willst du eigentlich noch werden?? Außerdem denkt letztlich jeder so! Jeder muss sehen, wo er bleibt! Freundschaft geht immer nur bis zu einem bestimmten Grad!

Elli: **A** *(schnell, deutlich)* Du blendest das Wichtigste einfach aus! *(laut)* Du gehst doch richtig auf in deiner Oberflächlichkeit!

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Tom: Oberflächlichkeit? Okay, Ende jetzt! Das war Bekehrungsversuch Nr. 217. Schluss, Elli, es war eine Bedingung, dass du mich mit dem Stuss in Frieden lässt.

Elli: **A P** (*ruhig, langsamer, setzt sich auf BETA*) Mich macht das halt fertig, dass Du meinen Glauben als Argument für unsere Probleme benutzt! ... Gib doch wenigstens zu, dass du schon mal darüber nachgedacht hast ... über Gott. Wir stehen alle irgendwann mal vor der letzten Schwelle, an der wir zwangsläufig an ihn denken, oder?

Tom: **A** (*laut*) Was soll das? Was ist das: „Gott“, was ist das: „Jesus“? Diese Worte sind eine Erfindung, keine Wahrheit! Schluss jetzt! Ich bin anders als du!

Es klopft. 2 Sekunden später betritt eine freundliche Zugbedienstete T das Abteil vom LOFF aus, sie stellt sich auf HM/MM, zwischen die beiden Bänke, sie kann sich somit mit beiden gut unterhalten.

Zugpersonal: Einen schönen guten Abend! Ich hoffe, Sie fühlen sich wohl bei uns. Wir haben eine lange Reise, die wir Ihnen so angenehm wie möglich gestalten werden.

Elli kämpft noch mit den Tränen und reagiert nicht auf diese Sätze. Tom versucht, sich nichts anmerken zu lassen.

Tom: Vielen Dank. Sagen Sie, wo ist hier die Bar?

Zugpersonal: Das ist ganz einfach: Sie gehen immer in diese Richtung, zwei Waggons weiter befindet sich die Bar. Direkt dahinter ist das Bordrestaurant! Heute besonders empfehlenswert für Sie!

Tom: Warum das?

Zugpersonal: Heute haben wir ein spezielles Candle-Light-Dinner! Genau das richtige für verliebte Paare! (*lacht höflich*) Darf ich für Sie beide einen Tisch reservieren!

Elli: Nein, ... leider nicht.

Tom: Wir ... überlegen uns das. Danke!

Zugpersonal: Gerne! Wenn Sie Fragen haben ... melden Sie sich bitte. Wir sind für Sie da!

Tom: **A** Wann halten wir das erste Mal?

Zugpersonal: Oh, da werden Sie schlafen, in ca. 5 Stunden. Soll ich Sie wecken?

Tom: Nein, war nur eine Frage.

Zugpersonal: Angenehme Reise!

Tom: Danke!

Die Zugbedienstete geht ins LOFF.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

- Elli: Wie war das mit dem Vertuschen? (*Pause, sie redet langsam und ruhig*) **P A** Wir hatten mal ein Candle-Light-Dinner. Gut 7 Jahre her. (*sie erinnert sich, hat Bilder vor Augen, sieht in eine Richtung*) Du warst so anders damals. Und ich glaub immer noch, dass von diesem Tom ganz viel in dir steckt.
- Tom: **A** Elli! Lass uns einfach wie vernünftige, erwachsene Menschen reden: Gott hin oder her, ich empfinde nichts mehr für dich. Das passiert halt! Die ganze Welt ist voll von solchen Trennungen. Wir haben uns auseinandergelebt. Unterschiedliche Interessen ...
- Elli: ... wie z. B. mein Glaube ...
- Tom: (*schnauft auf, reißt sich zusammen*) Wichtig ist doch, dass wir beide wieder glücklich werden! Jeder vielleicht mit einem anderen Partner ...
- Elli: ... bis der nächste Partner dann auch wieder sagt: Das passiert halt, wir haben uns auseinandergelebt.
- Tom: (*dreht sich weg*) Mit dir kann man nicht normal darüber reden ...
- Elli: Weil ich dich immer noch liebe, Tom! Deshalb will ich nicht über „verlorene Empfindungen“ sprechen! (*laut*) Ist doch Blödsinn! (*hier wieder ruhiger*) Und wenn die ganze Welt sich so verhält, dass man irgendwann nichts mehr empfindet: ich will so nicht leben! **P** (*Längere Pause, sie wird ruhig*) Ich wäre mit dir bis zum Ende gegangen!
- Tom: (*pur zynisch*) Oh, Aragorn ... spricht zu Frodo.
- Elli: **A** (*deutlich und relativ schnell*) Wenn du einen schweren Unfall hättest und du im Koma liegst ... weißt Du was? ... Ich würde so lange an deinem Bett sitzen, bis du wieder aufwachst. Ich würde nicht gehen. Das würde ich für dich empfinden. Und jetzt frag ich dich: Was würdest du tun, wenn ich den Unfall hätte? Würdest du weggehen? Oder würdest du gar nicht erst kommen?
- Tom: **A** (*er schüttelt den Kopf, die Diskussion ist ihm unangenehm*) Wir hätten zwei getrennte Abteile nehmen sollen. Egal, ich leg mich jetzt hin. (*er setzt sich auf ALPHA*)
- Elli fängt zu schluchzen an. Tom legt sich der Länge nach (Kopf Nähe Rückwand) auf die Bank und „schläft ein“. Elli sitzt noch länger auf BETA und schluchzt, bis das Licht ausgeht. Musik. Im Dunkeln entfernt sich Elli samt ihrem Gepäck. Szenenumbau: Das Fenster wird im Dunkeln abgehängt und ein T Schaffner nimmt Position ein, er steht starr auf MR und blickt den liegenden Tom an. Licht geht kurz an, zeigt diese Szene, dann geht das Licht wieder aus. Der Schaffner geht im Dunkeln (ROFF). T Robert nimmt – ebenfalls im Dunkeln - auf BETA Platz, auch er fixiert Tom. Licht an – diese Pose wird gezeigt - dann Licht wieder aus. Robert verschwindet im Dunkeln (LOFF). Musik endet. Tom wacht auf.*
- Tom: (*räkelt sich etwas*) Oh Mann, bequem ist das hier nicht. (*er richtet sich kurz auf und sieht zu Ellis Bett*) Elli? Gott, wo ist sie denn jetzt wieder hin ...

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

*Er legt sich wieder hin, nach ein paar Sekunden fährt er erneut hoch, weil er die Uhrzeit in Erfahrung bringen möchte. Deutlich hält er den Arm mit der Uhr vor sein Gesicht, klopft dagegen, da sie nicht mehr funktioniert. Er setzt sich nun „ordentlich“ auf **ALPHA**.*

Tom: **A** Da ist es wieder, das chinesische Qualitätsprodukt. Prima.

Tom sieht wieder zu Ellis Platz.

Tom: **A P** (*irritiert*) Sie hat ihr Gepäck mitgenommen. Ja, spinn ich? Hat sie das Einzelabteil wörtlich genommen? (*lacht künstlich*)

*Er steht auf und will zum Fenster, steht somit auf **HM**, dreht sich aber mit seinem Körper gleich wieder Richtung Publikum.*

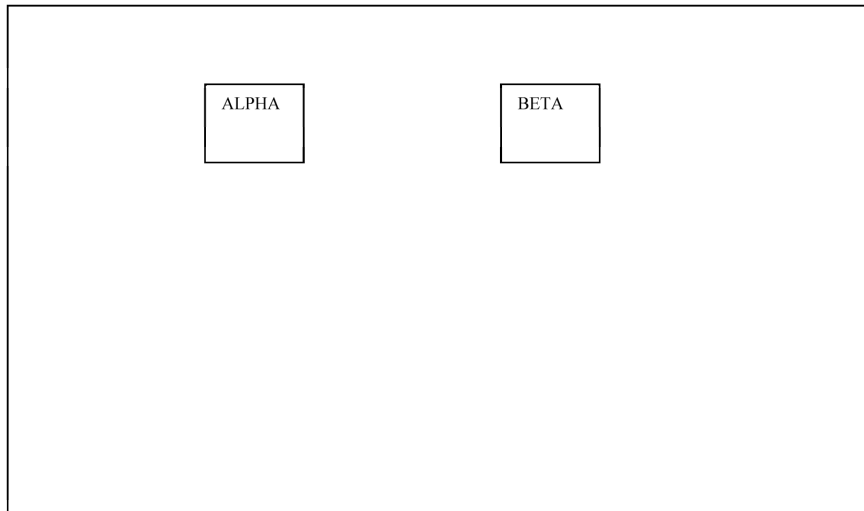
Tom: **A P** Ich war mir eigentlich sicher, dass dieses Abteil ein Fenster hat.
P (*Pause*) Ja, Mensch, wie spät ist es denn?

*Tom geht ins **ROFF**.*

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

2. Szene „Die Party-Leute“

Beteiligte: Tom, Kim, John, Enzo, Robert, Linda, zwei Schaffner



Tom betritt den Kneipen-Waggon vom **LOFF** aus **T**. 2 Barhocker, sonst ist nichts zu sehen. Er sieht sich verwundert um, bleibt beweglich im Bereich **MM**.

Tom: Aha, toll. Hat ja echt Atmosphäre. (*sieht sich um*) Von wegen Candle-Light-Dinner.

Kim kommt aus dem **ROFF** **T** und bleibt für ein Schwätzchen auf **MM** stehen. Tom wundert das.

Kim: Na, alte Socke, wie geht's?

Tom: (*völlig verdutzt*) **P** Äh ... soweit ... grad ... schlecht. Äh, sagen Sie ... sag mal, hast du mitbekommen, wann die den Schlafwagen (*deutet ins LOFF*) umgekoppelt haben?

Kim: Um .. was?

Tom: Na ja, es gab doch eine Zwischenstation, oder? Und da muss unser Schlafwagen an diesen Zug hier angehängt worden sein. (*sieht sich nochmals um*) **P** Ich werd mich beschweren. Hast du schon mal einen Personenzug ohne Fenster gesehen?

Kim: Tom, sag mal, was laberst du für Stuss?

Tom: (*verdutzte Pause!*) Wir ... äh ... kennen uns? Hilf mir kurz auf die Sprünge ...

Kim: (*lacht*) So flache Witze, dass sie schon wieder gut sind!

Tom: Okay, das kapier ich grad nicht, aber kannst du mir bitte mal sagen, wie spät es ist.

Kim: (*lacht wieder*) Was?

Tom: Na ja, die Uhrzeit, ich will nur die Uhrzeit wissen.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Kim: Was ist denn „Uhrzeit“?

Tom: Du weißt schon, Saurier und so! Hu! (*macht eine gruselige, „fressen-wollende“ Gestik*) Ja, Mensch, veralbern kann ich mich selbst! (*lacht gekünstelt*) Sagst du mir jetzt bitte mal grad die Uhrzeit! „Ungefähr“ reicht!

Kim: **A** Wo haste denn dieses Zeug gefunden?

Tom: Zeug?

Kim: Na ja, muss cooler Stoff sein. Du erfindest lauter neue Worte und ich muss auch noch drüber lachen. (*lacht*)

Tom: Okay, auf welcher Schule warst du?

Kim: Schule?

Tom: Gut, schon verstanden.

Kim: **A** Also, was ist, wir machen doch jetzt Party, dann kannst mal lachen, das brauchste grad! Du stehst doch eigentlich für Genuss!

Tom: Party? Hier, in diesem rußigen 30er-Jahre ehemaligen Kohlelager-Waggon?

Kim: Also, tanzte jetzt mit?

Tom: Aus dem Alter bin ich bereits! Oder ist das hier Ü40?

Kim: Ü40? (*lacht*) Und ... Alter, was issn das, „Alter“?

Tom: Ja, ist klar ... tun mit 40 noch so, als wären sie Teenies.

Kim lacht erneut. T John kommt mit tragbarem (auf seiner Schulter) und eingeschaltetem CD-Booster aus dem ROFF. Er flippt vollständig aus, während die Musik laut dröhnt. Kim muss schreien, um mit Tom zu reden. John bewegt sich von HR zu HL, zuletzt steht er in etwa HL/ML, in der Nähe Toms.

Kim: John hat immer die geilste Musik dabei!

Tom: Was?

Kim: John hat immer die geilste Musik dabei!

Tom geht zu dem CD-Booster, der sich auf den Schultern des tanzenden John befindet und drückt die Stopp-Taste. Dann wendet er sich wieder Kim zu. Alle stehen nun mittig (MM), Kim rechts und John links neben Tom.

Tom: So, jetzt noch mal, was hast du gesagt?

Kim: John hat immer die geilste Musik dabei!

Tom: Musik? Geräusche aus der Schrottpresse klingen harmonischer!

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

John: Tommy-Baby! Was hast du für einen Schmerz! Lass dir helfen!

John will wieder die Start-Taste drücken. Tom verhindert es mit eingreifender Gestik.

Tom: Nein, bitte, lass doch mal grad stecken, ja?

John: *(zu Kim)* Ja, was hat er denn?

Tom: **A** Jetzt erstmal: Woher kennen wir uns?

John: **P** *(lacht)* Kim, was für'n Zeug hast du ihm gegeben?

Kim: Von mir hat er nix ...

Tom: **A** Also ... ich war drei Mal in meinem Leben so betrunken, dass ich am nächsten Tag nicht mehr gecheckt hab, was passiert war. Seid ihr Bestandteil von einem dieser drei Erlebnisse?

John: 3 x betrunken? Da hast du aber schlecht gezählt, Junge! Wir waren schon ein wenig öfter gemeinsam unter dem Tisch, Tommy!

T *Enzo kommt mit Whisky-Flasche aus dem ROFF, er ist betrunken. Er stellt sich neben Kim, somit sind alle vier gut zu sehen.*

Enzo: Hi susammen, wo bleibt die Mucke?

John: *(hämisch)* Tommy-Baby erlaubt es nicht.

Enzo: Was, wieso denn? Mucke, Mucke, ruckezucke! *(er setzt sich auf den Barhocker ALPHA und trinkt dort, weiterhin ist er gut zu sehen)*

Tom: **A** Sag mal, du *(zu Enzo)*, hast du da im Gang irgendwo meine Frau gesehen. Klein, Locken, rotes Oberteil, Jeans.

John: Habt ihr das gehört: SEINE Frau ... ist die wohl dein Eigentum, oder was?

Enzo: Wer isses denn?

Tom: Sie heißt Elli!

Kim: Elli?

Enzo: S gibbdoch gar keine Elli nie nich, oder?

John: Nie gehört, außer grad ... von Tommy-Baby. Der haut Sachen raus ... Mann, Mann, Mann ...

Enzo: Außerdem war da grad gar niemand, ich komm von gans vonne. S war n langer Weg zur Mucke und jetzt iss hier keine Mucke! John, mach die Mucke!

Tom: Ist dir keine Frau entgegen gekommen?

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

- Enzo: Nö, und ne Elli haben wir doch gar nie nich. Aber hier, trink ... und du wissehen, das geht vorbei! *(reicht ihm die Whisky-Flasche, die Tom aber ablehnt)*
- Tom: **A** Jetzt mal was anderes: Wann hält der Zug das nächste Mal?
- Enzo: Anhalten?? ... Meinsu, im Sinne von anhalten?
- John: *(lacht, auffordernde Geste zu Tom – hält Hand auf)* Mann, Mann, Mann – gib mir endlich von dem Zeug!
- Kim: Tom, ich mach mir langsam Sorgen.
- Tom: Ja, ich mir auch. Also, wann hält der Zug, verdammt!
- Enzo: Dir geht's nich so hochprozentich, was? Der Zuch hält nie, bis zum Schluss. Haste das vergessen? Trink, s geht vorbei! *(reicht ihm wieder die Flasche und trinkt dann selbst)*
- Tom: Was? So ein Quatsch. Es sind mindestens vier Stationen ...
- John: *(hört Tom nicht zu)* Und dann ... stürzt er ab! In den Abgrund. Wie tragisch.
- Tom: Könnt ihr mal für einen Moment ernst sein!?
- John: Sind wir doch grad, wir reden doch sonst nicht über so *(süffisant)* ernste Dinge! Aber ist ja egal, bis zum großen Sturz haben wir sicher noch bisschen Zeit! Also, genießen wir sie! Genuss ist das Zauberwort!
- Tom: „Genuss ist das Zauberwort“? *(er stutzt kurz darüber)* Den Satz ...
- John: *(lacht zu Tom)* Dein Satz, hab ich von Dir, Tommy!
- Enzo: *(zu Tom)* Du solless nich so viel tringnn, sonss gehdas nie vorbei!
- Tom: **A P** *(unruhiger)* Zug abstürzen! So was Bescheuertes! **P** Okay, „Verstehen Sie Spaß“ – ihr könnt rauskommen, wo ist die Kamera? Der Scherz war leider zu eindeutig. Ihr hattet schon Besseres ...
- Alle starren Tom an, der zwischen VR und VL die Kamera sucht und jetzt Panik bekommt.*
- Tom: **P** Das ist nicht mehr lustig!
- Er läuft weiter, nun zwischen HR und HL entlang! Panik nimmt dabei immer mehr zu. Zuletzt läuft er wieder zwischen VR und VL. Während dieser Läufe spricht er!*
- Tom: **P** Und wieso sind hier keine Fenster!? Ist es Nacht oder Tag oder was! Ihr spinnt doch! Und wieso kann mir keiner sagen, wie spät es ist!? Hey, hier hört der Spaß auf! Und wo – verdammt – ist meine Frau?
- Alle sehen kopfschüttelnd/fragend gestikulierend bei Toms Panik-Attacke zu. Tom steht nun auf VR und überlegt krampfhaft, er blickt eher zu Boden und Richtung*

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Publikum. **T** Linda kommt aus dem **LOFF**. Aufgetakelt. Sie stellt sich links neben John -> diese vier sind weiterhin insgesamt „mittig“ und vom Zuschauerraum her gut zu sehen.

Linda: Hallo, ihr Süßen, ich hab mich für euch schön gemacht ...

John: (*legt den Arm um sie*) Linda-Schätzchen, wirst du mir auf dieser Party mal treu bleiben?

Linda: (*nimmt den Arm Johns von ihrer Schulter - sieht zu Tom*) John, ich empfinde nichts mehr für dich! Aber für Tom-chen. (*zu Tom*) Tom, ich bin doch schön, oder?

Enzo: **A** Mucke, Mucke!

*Tom sieht völlig verstört zu Linda, ist aber gedanklich immer noch am Sortieren, er bleibt auf **VR**.*

John: Ach, Linda, sei nicht so grausam! Immer deine Empfindungen! Tom geht's doch eh nicht gut! Komm, sei meine Wärmflasche! (*er breitet die Arme aus*)

Enzo: Hey, jetzt essmal die Mucke, Mann!

Linda: Genau, John, was hast Du mit der Musik gemacht?

Linda geht einen Schritt auf ihn zu, sieht ihn an, John blickt erwartungsvoll zurück.

John: Linda! Endlich! (*breitet wieder die Arme aus*)

Dann aber drückt Linda lediglich auf die Starttaste des CD-Boosters, der sich

immer noch auf der Schulter Johns befindet. Laute Musik, Linda singt playback zur Musik, die anderen tänzeln dazu, halten dabei nur cirka ihre Positionen bzw.

*pendeln sich zum Ende der „Linda-singt-Musik“ wieder dorthin! Tom blickt eher unbeteiligt zu ihnen. Plötzlich ein Schlag innerhalb der Musik. Diese wechselt sofort zu gruseliger Musik. In genau diesem Moment geht das Licht aus (Blaulicht-Szenerie). Alle erstarren in ihren Posen, nur Tom nicht. Er ist völlig verwirrt, verlässt **VR**, um die Leute zu „checken“.*

Tom: Ja, was ...? **P** (*Pause, er versucht die Lage zu überblicken*) Mein Tanzkurs liegt zwar lang zurück, aber was macht ihr da grad ... ? Hey (*rüttelt an Kim, dann an John*), wieso so halsstarrig?

*Tom bewegt sich weiter und steht ca. **MR**, als ein Schaffner kommt. **T** Weißgebleichtes Gesicht. Dieser geht einige Meter, sieht sich etwas um, greift dann Enzo (ans Genick) und führt ihn vor sich her ins **LOFF**. Sobald sie verschwunden sind, endet die Musik und auch die Erstarrungsphase. Tom nimmt nun Enzos Position ein. Alle vier stehen nun wieder in etwa mittig und sind gut zu sehen.*

Kim: (*betroffen, erschüttert*) Oh nein, Enzo ...

John: Der war so „zu“, das hat er gar nicht gecheckt, besser kann's nicht laufen ... so nen Abgang will ich auch mal.

Tom: (*hektisch, laut*) Mir reicht's jetzt! (*brüllt*) WAS LÄUFT HIER?

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Linda: **A** (*abgedreht, erkennt die Lage nicht*) Er hat Enzo mitgenommen und mich in Ruhe gelassen - ich glaub, der mag mich!

Linda geht relativ gut gelaunt ins ROFF. Tom stellt sich nun mittig zwischen die beiden, insgesamt pendeln sich alle wieder mittig ein. (MM)

Tom: **P** Hey! Ich will eine Antwort!

John: Enzo ist weg, Enzo gibt es nicht mehr! Aus, Basta! Ist ja wohl nicht das erste Mal, dass du das erlebst!

Tom: Doch, verdammt, ist es! Was haben die hier mit euch gemacht? Und wer sind die?

John schüttelt den Kopf über Tom.

Kim: Ich hab Angst, meinst du, der kommt gleich zurück? (*zu John*)

John: Ach Quatsch! Was habt ihr denn jetzt? Hey, tanzen wir das Problem weg!

Tom: (*sehr laut*) WAS – HABEN – DIE HIER – MIT EUCH GEMACHT? UND WO IST DIESER ENZO JETZT?

John schüttelt immer wieder den Kopf.

Kim: Jetzt schrei doch nicht so! Meinst du, mir geht's grad gut?

Tom: Wer war der Typ?

Kim: Du tust so, als hättest du noch nie einen Schaffner gesehen!

Tom: DAS soll ein Schaffner sein? Wer nicht zahlt, wird am Genick gepackt und abgeführt?

Kim: Angst und Schrecken ... was anderes machen die nicht ... Enzo ist ja nicht der erste, der ...

Tom: (*unterbricht sofort*) Das lasst ihr euch gefallen? Wieso steigt ihr nicht aus, holt die Polizei ...

John: (*ernst, heftig*) Mensch Tom, jetzt komm endlich zu dir! Aussteigen ist nicht! Wohin denn auch!? Und der Zug wird abstürzen. Das steht nun einfach mal fest!

Tom: **A** Moment, ihr alle seid davon überzeugt? Von diesem hirnlosen (*deutet auf John, sieht sich zu Kim um*) Gedanken?

Kim: (*nickt*) Selbst wenn wir raus könnten... da draußen ist doch nix! ...Nur tote Materie und der Abgrund.

Tom: Bitte? Ihr spinnt! Da draußen ist das Leben! Sonne, Licht ... Freude, Freiheit! Das wisst Ihr doch wohl!

Kim: Was ist das: „Sonne“?

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

John: Und jetzt mit Vollgas zurück in die gute Laune!

John will den CD-Booster drücken, Tom hält ihn zurück, weil er reden will.

Tom: Jetzt lass deine Geräusksammlung aus!

John: **A P** (*ernst, sieht Tom für einen Moment eindringlich an*) Ah, nun versteh ich! Du hast durchgedreht! Na wunderbar, mein Saufkumpan ist jetzt einer von den Verrückten, die denken, dass es außer dem Zug noch was anderes gibt. Dass es ein (*abfällig*) „Draußen“ gibt!

Tom: Es gibt also noch ein paar ... Normale, die so denken?

Robert kommt aus dem ROFF, T nervös, sich umsehend. John dreht sich abfällig stöhnend (er mag Robert nicht) weg, geht ein paar cm Richtung ML. Robert stellt sich neben Kim, ca. MR.

Robert: Was, keine Party? Was schaut ihr so? Ist was passiert?

Kim: Enzo ...

Robert: Nein! Bitte, nein! (*schreit urplötzlich und geht auf die Knie*) NEIIN!

John: **A** (*geht wieder auf seine alte Position, bei den anderen*) Tom, da hast du doch einen! (*deutet auf Robert*) Mit dem kannst du dich zusammentun! Verrückte, vereinigt euch!

Robert geht völlig verzweifelt und kopfschüttelnd wieder ins ROFF. Die anderen bleiben mittig.

Tom: **P** Was ist los mit ihm?

Kim: (*eindringlich*) Und was ist mit deinem Gedächtnis!? Wieso weißt du nichts mehr? (*Pause*) Robert hat den Verstand verloren, als sie Susan geholt haben ...

John: Und er plappert genauso davon, hier raus zu müssen! Wie du, Tom! Aber es gibt noch mehr von euch ...

Kim: Jenny. Die erzählt dauernd, dass es jemand geschafft hat.

Tom: Was geschafft?

Kim: Außerhalb des Zuges zu sein ...

Tom: Ist das wohl ein Kunststück?

John: Weil Jenny blind ist für die Wirklichkeit! Ich hab gesehen, wie er abgeholt worden ist! Das will sie nur nicht wahrhaben! Deshalb erfindet sie das Märchen von „Da draußen ist noch was“.

Tom: **A P** (*eher zu sich*) Entweder ist das hier ein ganz beschissenes Fernsehformat oder irgendwer hat alle manipuliert ...

Tom wendet sich zum Gehen.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Kim: Tom!

*Tom geht ins **LOFF**.*

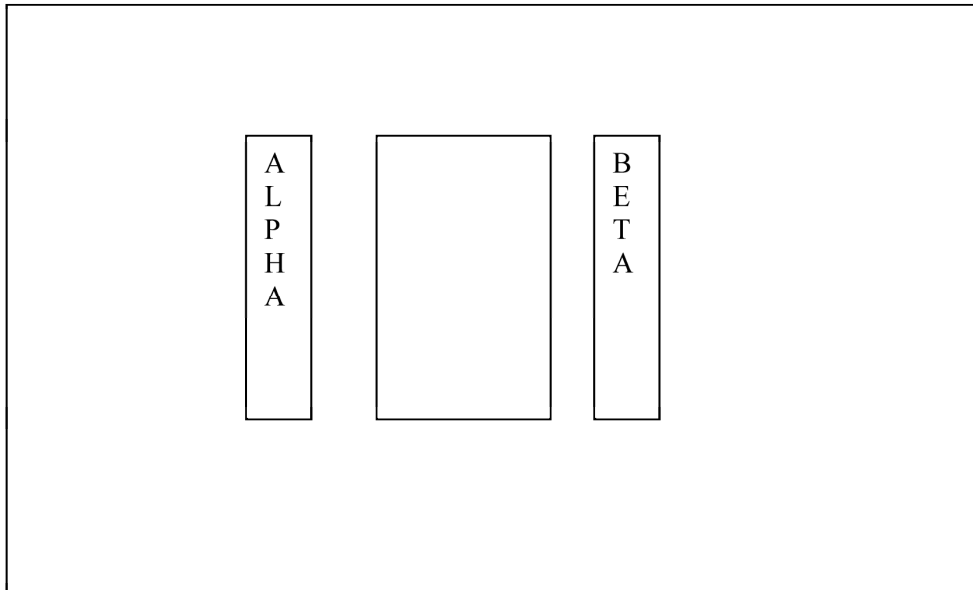
John. Lass ihn, wer einmal so durchdreht ... der fängt sich selten wieder.
Aber ich geh später mal zu unserem crazy boy ...

ENDE zweite Szene.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

3. Szene „Robert“

Beteiligte: Tom, Robert, Elli, Zugbedienstete, John,



Das Restaurant. Ein Tisch mittig, zwei Bänke, je eine seitlich des Tisches. Tom kommt **T** – immer noch sich umsehend – aus dem **ROFF**, will erst weitergehen, bleibt aber dann nachdenklich stehen und setzt sich schließlich auf **ALPHA**. Die Zugbedienstete **T** (jetzt unfreundlich und dunkler angezogen) kommt aus dem **LOFF**, direkt auf ihn zu. Sie steht auf Höhe **Tisch/BETA**.

Zugservice: Essen?

Tom: Ha?

Zugservice: Ob du essen möchtest!

Tom: Langsam, langsam ... Sie waren doch vorhin ...

Zugservice: Was jetzt?

Tom: Gehören ... Sie gehören auch zu ... denen?

Zugservice: Zu wem?

Tom: *(lächelt sarkastisch)* Zu den Entführern, Terroristen, zu denen, die hier alle Passagiere manipuliert haben. Wie haben Sie das geschafft? Spritze, ... Gas? Genau, Gas über die Lüftungsschlitze! So war's, oder? Soll ich Ihnen was sagen: Bei mir hat es nicht gewirkt!

Zugservice: Du plapperst eine Scheiße! Essen oder nicht?

Tom: Ja, was haben wir denn heute im Angebot? Sie nehmen ja schon so appetitliche Worte in den Mund ...

Zugservice: Currywurst mit Bratkartoffeln ... nichts anderes.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Tom: Bei so reichhaltiger Auswahl fällt es mir nicht leicht, mich zu entscheiden. Aber dann bringen Sie mir doch vielleicht zur Abwechslung Currywurst mit Bratkartoffeln ... ein richtiges Candle-Light-Essen ...

Die Zugbedienstete will gehen, steht schon auf HL, da hält Tom sie auf, sie kommt im Verlauf zurück zu ihm, auf ihre alte Position.

Tom: **P** Ach, äh, eine Frage noch ... woher beziehen Sie denn hier Ihr Fleisch?

Zugservice: Willst du mich foppen? Wer fragt denn da danach?

Tom: Ich!! Ähm, wissen Sie, ich lebe sehr gesund und in einem Luxuszug wie diesem erwarte ich auch bestes Essen, Fleisch von gesunden Schweinen ... auf vier Beinen, keinen Bio-Salat mit Sprossen und so Dingen ...

Zugservice: Irgendwas stimmt doch mit dir nicht! (*wieder auf alter Position bei Tom*)

Tom: **A P** Ah, ich hab's ... Die Curry-Würste wachsen bei Ihnen in der Küchenschublade!

Zugservice: Was quasselst du für ein Brett!?

Tom: Ich will nur wissen, woher Sie Ihr Fleisch beziehen!

Zugservice: Das Fleisch ist eben einfach da, Mann! Da fragt man doch nicht danach! Willst du mich anmachen, oder was?

Tom: (*zynisch, aber ruhig*) Ich bitte Sie, das Fleisch - von welchem Bauernhof kommt das?

Zugservice: Erzähl du mir, woher du deine Nase und deine Ohren hast, dann erzähl ich dir ein Märchen von der Currywurst!

Tom: (*süffisant*) Jetzt werden Sie aber gemein! Sie können doch meine Ohren nicht mit Currywürsten vergleichen!

Zugservice: (*laut*) Hey Mann, willst du was bestellen oder nicht? Sonst lass ich dich rausschmeißen!

Tom: Das trifft sich gut, raus wollt ich sowieso grad!

Zugservice: (*sehr laut*) Was willst du jetzt, verdammt?

Tom: Wo Sie so nett fragen, bringen Sie mir doch einfach ein Glas Wasser.

Zugservice: Wasser, du kommst hierher, um Wasser zu trinken?

Tom: Ja, Wodka brauch ich heut nicht, rein vom Gefühl her hab ich schon einen Liter getrunken ... Gorbatschow!

Die Zugbedienstete geht wütend und kopfschüttelnd ins LOFF. TRobert kommt aus

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

dem **ROFF**. Er blickt sich nervös um, hat Angst vor einem Auftauchen der Schaffner. Er geht Richtung **LOFF**. Tom spricht ihn an, sobald er auf **HL** steht.

Tom: Hey, du!

Robert: *(stoppt, bleibt unfreundlich)* Was willst du? Willst du mich wieder als Idiot hinstellen?

Tom: Nein, nein ... keineswegs. Setz dich doch mal.

*Robert setzt sich nach längerem Zögern auf **BETA**.*

Tom: **P** Okay, ich weiß nicht, was ich irgendwann mal zu dir gesagt haben soll, aber vergiss das bitte!

Robert: *(er blickt nach unten, mag Tom nicht)* Wie soll das gehen ...

Tom: Es ... tut mir leid. Okay? Und ... ich kann mich an nichts mehr erinnern, was ich angeblich mit Euch erlebt haben soll. Also sorry!

Robert: War's das?

Tom: Nein. ... **P** Robert, oder? *(Robert nickt verwundert)* **P** Sag mal, Robert, du glaubst also auch, dass man aus dem Zug aussteigen kann? ...

Robert: *(wird heftig, das Thema löst eine Flut in ihm aus)* Es kann doch nicht sein! Es kann nicht sein, dass wir hier dahinleben, jeden Tag darauf warten, abgeholt zu werden und dass der Zug in den Abgrund fährt! Das kann es doch nicht sein!

Tom: Verstehe ... Du weißt es zwar auch nicht, ... im Grunde wie alle anderen hier ... aber Du ...

Robert: *(unterbricht sofort)* Ich glaube daran! Ich glaube es ganz fest! Da draußen ist was! Ich weiß nur nicht, wie man da hinkommt!

Tom: Ich sag dir jetzt mal, was hier passiert sein könnte: Ich bin in San Francisco in diesen Zug gestiegen und wollte in Vancouver wieder aussteigen. Es gab einige Zwischenstationen. Da muss der Schlafwagen – oder vielleicht noch mehr Waggons - abgekoppelt worden sein – und dann hier drangehängt, an diesen bescheidenen Zug. Es sind vermutlich Terroristen.

*Die Zugbedienstete kommt aus dem **LOFF** und knallt ein Glas Wasser auf den Tisch. Tom lässt sich nicht beeindrucken und spricht weiter. Die Zugbedienstete geht sofort wieder ins **LOFF**. Robert blickt während Toms Ausführungen angestrengt zu ihm.*

Und irgendwie haben sie euch dazu gebracht, nichts mehr zu hinterfragen. Ich vermute irgendeine Gehirnwäsche oder so. Hat bei mir nicht funktioniert. *(eher zu sich ab hier)* **A** Aber was haben die mit Elli gemacht? *(wieder zu Robert)* **A** Dass der Zug abstürzt, könnte allerdings wahr sein, Fanatiker bringen so was fertig – um Aufsehen in der Welt zu erregen. Deshalb ist es sogar

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

überlebensnotwendig, dass wir den Zug verlassen. Hast du das soweit verstanden?

Robert: Kein einziges Wort.

Tom: *(seufzt)* Okay, okay! ... **P** *(Pause)* Robert, hast du eine Ahnung, was da draußen ist? *(er steht kurz auf, berührt die Wand und setzt sich wieder hin)*

Robert: Nein, aber ... wenn du was weißt, sag es mir.

Tom: **A** Weißt du, meine Frau und ich wollten nach Kanada, ihre Eltern besuchen. Kanada ist ein äußerst schönes Land! Es gibt dort hohe Berge, dort ist Freiheit nicht nur ein Wort, verstehst du?

Robert: Freiheit – das verstehe ich! Das ist ein sehr schönes Wort! Aber was ist „Kanada“, was sind „Berge“?

Tom: Berge bedeuten Freiheit. *(steht auf, geht langsam auf VR, redet dabei, sieht nach oben!)* Du stehst auf dem Gipfel und spürst es, *(Tom redet mehr zu sich selbst)* die Probleme sind auf einmal weit weg, du stehst oben, über den Dingen. Und du genießt die frische Luft. Du siehst Bäume und Felsen, meterhohen Schnee und spürst gleichzeitig die warmen Strahlen der Sonne. Das erlebt man auf einem Berg - Freiheit!

Robert: Ich will dorthin!

Tom: *(kommt ruckartig zurück, setzt sich wieder auf ALPHA, spricht beim Gehen)* Hat denn noch keiner von euch an Flucht gedacht?

Robert: Flucht?

Tom: *(versucht witzig zu sein)* Tür auf – raus springen – Tür zu ... ?

Robert: Es gibt hier keine Tür ... *(längere Pause)*, bis auf ...

Tom: Aha? Red weiter! Los! *(drängt)* Gibt es eine Tür, die nach außen führt? *(deutet an die Wand)*

Robert: Eine einzige gibt es – in einem Güterwagen. Aber jeder, der dort mal ...

Tom: Was denn? Red doch einfach. *(drängt, schüttelt ihn)*

Robert: Da wollte schon mal jemand raus ... Du weißt ja wirklich nichts mehr!

Tom: Nein! Nix! Aber er hat es geschafft, sagt doch diese ... diese ...

Robert: Jenny? Hör mir doch auf mit dieser Tuss! *(Robert steht mit einer ruckartigen Drehung auf und läuft auf VL, dabei redet er)* **P** Dieser Typ, den sie meint ... der hat hier ein paar Fans gehabt ... weil er sich mit den Schaffnern angelegt hat ... das war schon cool ... aber am Ende hat er den Bogen überspannt ... und jetzt erzählt Jenny diesen Blödsinn ... dabei müssen wir uns selbst helfen!

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Tom: **A** Was war denn mit ihm?

Robert: Das weiß keiner genau ... (*er kommt zurück, setzt sich auf **BETA**, spricht beim Gehen*) abgeführt haben sie ihn auf jeden Fall.

Tom: **A** Und wieso redet Jenny dann so ein Blech?

Robert: Sie behauptet, sie hat ihn noch mal gesehen – bevor er ... na ja ...

Tom: ... bevor er ausgestiegen ist!?

Robert: Sagt sie!

Tom: Na immerhin ... Robert, wir werden diese Tür aufbrechen und abspringen! Aber erst muss ich Elli finden (*wieder kurz gedanklich abwesend*)... **P** was nur mit ihr ...

Robert: (*unterbricht ihn begeistert*) Okay, ich bin dabei!

T Elli steht urplötzlich auf **HL**. Sie trägt andere, zerfetzte, unschöne Klamotten. Sie blickt Richtung **VR**, nicht Richtung Tom. Sie wirkt wie in einer anderen „Dimension“.

Tom: Elli, mein Gott! (*er steht auf, will zu ihr*)

*Robert scheint Elli gar nicht wahrzunehmen, stellt sich in den Weg und greift Tom an die Schultern. Beide stehen somit auf **HM**. Tom kann an dieser schmalen Stelle nicht an Robert vorbei!*

Robert: Tom, du bist dir auch sicher, dass ...

Tom: Lass mich mal durch ... hey, lass mich durch!

Robert: Du verarschst mich jetzt nicht mit der Sonne, bitte, ja? Versprich es mir, dass ich sie sehen werde!

*Elli geht wieder ins **LOFF**.*

Tom: Ja, doch! Lässt du mich jetzt bitte durch?

Robert: Bitte, sag, dass du überzeugt bist, dass da draußen ...

Tom: (*schreit*) JA, ich BIN überzeugt! Robert, geh zur Seite ...

*Tom will ins **LOFF**. Bevor er das schafft, betritt John die Bühne. **T** Er steht auf **HL**. Auch Tom steht nun dort. Robert steht auf **HR/HM**.*

Tom: Wo ist Elli hin?

John: Wer?

Tom: Meine Frau! Ist grad hier entlang!

John: Da war niemand, Tommy-Baby.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Tom: Du laberst doch nur Mist ...

*Tom geht ins **LOFF**.*

John: *(er ruft ins **LOFF**)* Nein, ehrlich, Tommy!

Robert: **P** *(begeistert und ernst zugleich)* Wir brechen aus! Wir steigen aus!

John: *(kommt zu ihm, beide in etwa auf **HM**)* Sag bloß, du hast Tom vollgesülzt mit diesem Mist?

Robert: ER hat mir gesagt, dass da draußen Sonne ist - und Berge!

John: So langsam geht's los, glaub ich! Sind doch eigentlich schon zu viele Irre an Bord!

Robert: Ich bin nicht irre! Ich glaub nur, dass es mehr gibt als diesen Zug!

John: Traum weiter, Robbie ...

*Tom kommt aus dem **LOFF**, bleibt noch zögerlich auf **HL** stehen.*

Tom: Ich hab sie doch gerade gesehen ... *(dreht sich zum **LOFF** um)*

John: Robbie hat dich völlig meschugge gemacht *(John setzt sich auf **ALPHA**, dazu drückt er Robert ggf. ein wenig Richtung **HR**)* ... und du hast schon lang nix mehr getrunken außer ... **P** *(sieht das Glas Wasser, greift zu, nimmt einen großen Schluck)* ... WAS IST DAS? HILFE! Willst du dich vergiften?

Tom: **A** *(spricht mit sich, läuft nun Richtung **HM**, spricht dabei)* Elli ... Elli ist hier, aber die haben sie auch manipuliert ... irgendwie anders.

John: Hallo? Jemand da grad? *(Gestik – er wedelt mit den Händen Richtung Tom)*

*Robert kommt näher zu Tom, beide stehen nun auf **HM**. Alle (auch John) sind somit gut sichtbar.*

Robert: **A** Tom, wie steigen wir aus?

Tom: *(wird wieder „wach“)* **P** Was? Äh, ja erstmal brauchen wir Werkzeug ... Aber ich muss vorher Elli finden.

Robert: Ich klau was in der Küche!

Tom: Lass dich nicht erwischen ... wir treffen uns vor dem Güterwagen!

Robert: Klar! Danke Tom! Danke!

*Robert verschwindet im **LOFF**. Tom blickt noch hinterher, steht noch auf **HM**.*

John: **P** Gefällt dir die Nummer, die du hier abziehst? Ich find sie ziemlich langweilig.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Tom: **A** (*setzt sich auf BETA*) Wieso denkst du nicht einmal richtig nach! Wieso ist das für dich so unglaublich, dass es hinter dieser Wand (*steht ganz kurz auf, klopf hin, setzt sich wieder*) noch etwas gibt. Wieso darf das nicht sein?

John: Es widerspricht allem, was wir gelernt haben, Tommy!

Tom: Was hast du denn gelernt? Wie wir uns am besten zulaufen lassen?

John: Tommy! Wir beiden sind ... ähm ... waren hier die Stimmungskanonen! Wir haben die Leute zum Lachen gebracht. Wir waren cool! DAS zählt ... Der Zug stürzt eh ab ... deshalb will ich auskosten, was geht! Damit ich in der einzig realen Dimension so lange wie möglich LEBE! Ja, ich will es genießen!

Tom: Einzig reale Dimension?? Dimension, Dimension ... (*Pause, er überlegt, da ihm der Satz und besonders das Wort bekannt vorkommt*) **P A** Ich hab nix gegen Spaß und Genuss! Aber ich will auch nicht naiv auf meinen Tod warten, wenn es eine Möglichkeit gibt, ihn zu verhindern!

Tom steht auf und geht Richtung LOFF.

John: **P** Wo willst du denn hin, Mann?

Tom: Meine Frau finden ... Mann!

Tom verschwindet ins LOFF. John zückt ein Handy, wählt.

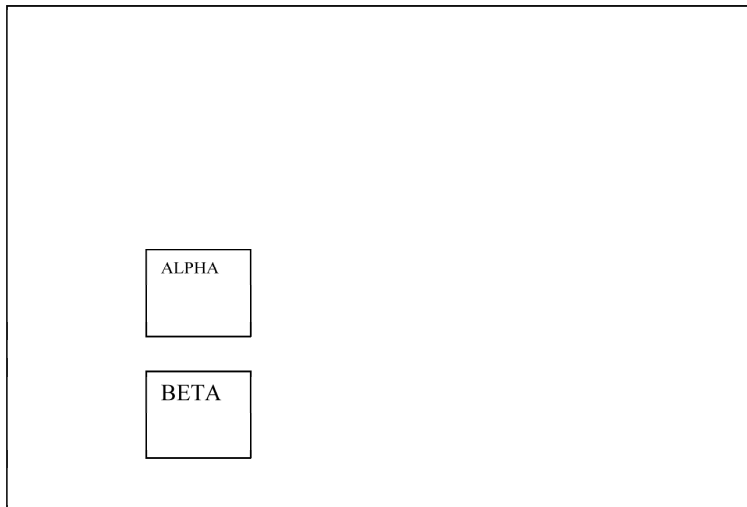
John: Nein, war nix zu machen. Die wollen zur Tür! Ja, was weiß denn ich!? Hey, ich hab alles versucht, ja? Jetzt seid ihr dran ... geht halt nicht anders. (*Pause, wird danach laut*) Ich sag noch mal, ich hab's versucht!

Licht aus. Ende der Szene.

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

4. Szene „Ausbruchsversuch“

Beteiligte: Tom, Robert, Linda, zwei Schaffner



Vier Kartons stehen im Bereich **VR/MR** in zwei Stapeln -> **ALPHA** und **BETA**. An der Rückwand ist eine Tür (zwei Flügel), sie hat keinen Griff. **T** Robert kommt zuerst aus dem **LOFF**, danach Tom **T**. Spannungsgeladene Hintergrundmusik. Robert flüstert laut, er hat Sorge, hier entdeckt zu werden. Beide postieren sich neben der Tür. Tom Richtung **HL**, Robert Richtung **HR**. Robert hat einen Karton mit Inhalt in der Hand. Sie reden gleich beim Reinkommen.

Robert: Hier ist es. Leise!

Tom: Na, dass ich das noch erleben darf. Eine Ausgangstür ...

Robert: Was?

Tom: **P** (betrachtet die Tür näher) Aber kein Griff, kein Schloss, kein Nichts. Ja, wie...!?

Robert: (sieht sich um ins **LOFF**) Tom, wir müssen schnell machen! Und vor allem: keinen Lärm! Das hören die! Hier darf man sich doch gar nicht aufhalten!

Tom: (betrachtet weiter die Tür) Wer sagt das? Eure staubigen Schaffner?

Robert: Wenn sie in der Nähe sind, können wir uns nicht mehr bewegen!

Tom: (bleibt zynisch-ernst und fährt weiter mit den Händen am Türrahmen entlang) Ich erfreute mich auch während ihrer Anwesenheit einer angenehmen Bewegungsfreiheit.

Robert: Was? Wie hast du das gemacht?

Tom: **A** (hört nicht zu) Robert, das sieht nicht wirklich gut aus. Aber wir können eh noch nicht abspringen, ich muss erst Elli finden.

Robert: Was? Nein! Wieso ist denn das so wichtig? Lass die doch sein, wo sie ist! Tom, bitte, jeder muss hier an sich selbst denken! Und wir sind doch jetzt kurz davor ... ! Bitte mach doch was!

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Tom: Gib mir mal das Werkzeug, mal sehen, ob wir überhaupt eine Chance haben.

Robert reicht Tom den Karton mit „Werkzeug“, darin befinden sich allerdings nur Suppenkellen und Grillgabeln etc. Robert hat keine Ahnung, was Werkzeuge sind. Während Linda (s. u.) und Robert reden, betrachtet Tom vorrangig das Werkzeug und agiert hier mit passender – kopfschüttelnder – Mimik und Gestik. Dennoch versucht er in der Folgezeit, das „Werkzeug“ einzusetzen.

T Linda kommt während dieses o. g. Vorgangs aus dem **LOFF**. Die anderen zwei erschrecken stark. (Tom nur kurz) Sie stellt sich neben Tom auf **HM/HL**, alle drei sind gut zu sehen. Sie spricht beim Reinkommen.

Linda: (laut) Was macht ihr da?

Robert: (flüstert) Mann, Linda! Geht's ein bisschen lauter?

Linda: Wollt ihr was kochen? (schaut auf das „Werkzeug“ bzw. nimmt eines in die Hand)

Robert: Wir brechen aus, wir springen ab!

Linda: (völlig konsterniert, naiv) Aber das geht doch überhaupt nicht!

Robert: (völlig begeistert, will überzeugen) Und ob! Da draußen sind richtig tolle Sonnen - und Bergen! Und hohe Freiheit! Die Dinge stehen dort unter dir! Du atmest Schnee und siehst total weit in die frische Luft!

Linda: Bäh! Das klingt gar nicht schön! Und Schönheit ist wichtig! Robbie, sitzen meine Haare richtig?

Robert: Pfeif auf dein Gestrüpp auf dem Kopf! Das interessiert mich nicht!

Linda: HEY! Aber mich! Und Tom! Tom steht auf mich!

Tom sieht sich kurz um und schüttelt wieder mal den Kopf.

Linda: **A P** Da draußen ist es bestimmt hässlich, ein schwarzes Loch! Es saugt uns an und wir verschwinden für immer.

Tom: (brüllt) JETZT REICHT ES!

Tom schmeißt in diesem Moment den ganzen Karton voller „Werkzeug“ zu Boden. Robert flippt aus.

Robert: (völlig nervös, sieht sich ängstlich um) Tom, verdammt! Die hören uns! Wir müssen weg! Schnell! Weg hier! (er sieht zum Werkzeugkasten)

Tom: Ein Zug voller Suppenkellen und Schönheitswahn! Ihr spinnt doch alle!

Musik mit Paukenschlag. Robert und Linda erstarren.

Tom: Habt ihr mich verstanden? Ihr ... Hey? Was ist denn jetzt wieder ...

ROFF	HR	HM	HL	LOFF
	MR	MM	ML	
	VR	VM	VL	

Gott! ... Dieser halbstarke Typ ist im Anmarsch. Hey Robert, beweg dich, jetzt geh schon! Stell dich nicht so an! Wie kann man nur so bockig sein! Hey!

*Er drückt Robert hinter **BETA**, anschließend Linda hinter **ALPHA**, dann setzt er sich selbst dazu. Sie sind für die aus dem **LOFF** kommenden Schaffner nicht sichtbar. Es klappt gerade noch rechtzeitig. **T** Die Schaffner (der alte und nun neu: ENZO als Schaffner verkleidet, mit ebenfalls weißem Gesicht) kommen mit passender Musik aus dem **LOFF**.*

*Sie streuen **überall** auf der Bühnenfläche entlang, entdecken die drei jedoch nicht. Aber das Werkzeug! Dieses nehmen sie mit ins **LOFF**. Musik endet, die Erstarrung auch. Die drei bewegen sich wieder in etwa auf **MM**. Robert ist nun ein Nervenbündel, er will es unbedingt noch mal versuchen, da die Schaffner jetzt weg sind. Auch Linda wirkt schockiert.*

Robert: Das Werkzeug! Die ... die ... die haben das Werkzeug mitgenommen!

*Robert steht nun direkt vor der Tür. Tom und Linda stehen eher auf **MM**. Linda näher an **ML**, Tom näher an **MR**.*

Tom: Pfeif auf das Grillbesteck! Sollen sie sich ihre Currywürste braten – uns hilft das Blech sowieso nicht.

Robert greift mit bloßen Händen an der Tür entlang. Er ist nicht mehr Herr seiner selbst. Tom kommt zu ihm, klopf ihm auf die Schulter.

Tom: **P** Robert, Schluss damit! Wir hauen jetzt erstmal ab!

*Linda fängt zu weinen an. Tom wird aufmerksam und lässt Robert in seinen verzweifelten Versuchen an der Tür allein. Er wendet sich Linda zu. Er und Linda nun auf **MM**. Robert fährt im Hintergrund immer noch mit den Fingern an der Tür entlang.*

Tom: **P** Was ist denn? Die sind doch jetzt erstmal weg!

Linda: Du ... du ... du hast mir in die Haare gefasst! Man darf mir nicht in die Haare fassen! Ich bin die Schönste hier! Alles wegen dieser blöden Tür!

Tom: GOTT! (*er fasst sich danach wieder*) Okay, ... Hör zu, Schneewittchen, ich versprech dir, hinter dieser Tür gibt es wahre Schönheit! In diesem Licht (*er deutet nach außen*) wirst du noch viel schöner sein! Ist das in deiner Wellnessbirne angekommen? (*er deutet auf ihre Stirn*)

Linda ist ein Fragezeichen. Tom zieht Robert von der Tür weg.

Tom: **A** Jetzt geh schon mit! Bevor die wieder kommen! Wir überlegen woanders weiter! Raus jetzt! Und du, (*zu Linda*), schau, dass du hier verschwindest!

Robert: Nein, Tom, nein, wir müssen es noch mal versuchen ... wir müssen doch aussteigen!!

Tom: Hör mir doch endlich zu! (*Tom zieht ihn am Arm*)